

Aleppo – wie es lebte, liebte und lachte

Am 30. September fand im Rahmen der Interkulturellen Woche die Ausstellung mit abendlichem Vortrag „Aleppo – wie es lebte, liebte und lachte“ mit Fotos/Bildern der Fotografin und engagierten Aktivistin Alea Horst (aleahorst.de) in der WERKStadt Lounge in Limburg statt. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit des WIR-Vielfaltszentrum, den Maltesern Limburg und dem Helferkreis Villmar organisiert.

Zutiefst beeindruckend, anders kann man die Bilder von Alea Horst, die die Fotografin im April 2019 in Zusammenarbeit mit SOS-Kinderdörfern aufgenommen hatte, nicht beschreiben. Sie zeigen das gesamte Ausmaß der Zerstörung, Kinder, die inmitten von Trümmern spielen, Menschen, die in Wohnungen mit weggesprengten Außenwänden ihr Leben zu gestalten versuchen.

Für ältere Mitmenschen, die Bilder von Deutschland nach dem 2. Weltkrieg noch im Gedächtnis haben, weckt es lange vergrabene Erinnerungen. Jüngere Besucher fragen sich, wie Menschen in diesen Zuständen leben, wie sie lachen können. Die Bilder machen bewusst, wie glücklich wir uns schätzen dürfen, seit Jahrzehnten in Frieden zu leben.

Die Ausstellung konnte den ganzen Tag besucht werden, im Hintergrund lief eine Präsentation, die Aleppo und die kulturellen Highlights vor der Zerstörung zeigten.

Um 18:00 Uhr begrüßte Meliha Delalic (WIR-Vielfaltszentrum) die Besucher zum offiziellen Teil der Ausstellung, Angelika Guidry (Helferkreis Villmar) stellte die Arbeit von Alea Horst vor, und Mohamad Osman (Malteser Hilfsdienst) führte mit einem ausführlichen, einfühlsamen Vortrag zu Aleppo vor dem Krieg durch den Abend.

Aya Abo Saleh (Maschinenbaustudentin) und Majd Aljubrail (Zahnarzt, Helferkreis Villmar), die aus Syrien stammen und aufgrund des Bürgerkriegs vor einigen Jahren nach Deutschland geflohen sind, bereicherten den Vortrag durch ihre Erzählungen zu der Zeit, die sie in Aleppo verbracht haben. Allen drei merke man die emotionale Zerrissenheit an, die Gefühle ob des Verlustes der Heimat.

Musikalisch untermalt wurde der Abend von dem syrischen Musiker Ali Alharki, der auf seiner Oud (Kurzhalblaute) und mit seinem Gesang das passende Ambiente für den Abend schaffte.

Das Interesse der Besucher war sehr groß und sie nutzten immer wieder rege die Gelegenheit, Fragen an die Sprecher zu stellen. Ein kleines Dankeschön wurde den Gästen in Form eines Stückes der berühmten Aleppo-Seife und kleiner landestypischen Süßigkeiten bereitet.

Besonders danken möchte das Veranstalter-Team Alea Horst, die ihre Bilder kostenfrei zur Verfügung stellte, dem Hotel und Restaurant „Zur Krone“ in Löhnberg, das die Anmietung dieser wunderbaren Lounge erst ermöglichte, sowie allen Helfer*innen, die uns vor und während der Veranstaltung tatkräftig unterstützt haben.